

u. zu einer differenzierteren Sicht der Notwendigkeit u. Form ihrer Kirchlichkeit geführt. Während Erhebungen der achtziger Jahre noch vielfache Rollenkonflikte v. Rll. zw. eigenem Selbstverständnis u. autoritativen (Kirche, Schule) u. kommunikativen (Schüler, Wiss.) Bezugsgruppen behaupten, belegen neuere Stud. eine überraschend hohe Berufszufriedenheit v. Rll. v.a. im Grundschulbereich. Eine die versch. historisch-hermeneut. und empir. Arbeiten zu Beruf u. Person des/der R. integrierende religionspäd. Theorie des/der R., die im Anschluß an die allg. Lehrertheorie den Rll. als Kristallisationspunkt der Vermittlung u. selber religionspädagogisch relevante Gestalt der Vermittlung v. Sache u. Person z. Geltung bringen würde, fehlt bislang. /Lehrer, Lehrerin.

Lit.: **A. Exeler:** Der R. als Zeuge: KatBl 106 (1981) 3–14; **J. Meyer:** Das Berufsbild des R. Z 1984; **P. Biehl:** R. Schwerpunkte der gegenwärtigen Diskussion: Jb. der Religionspädagogik 3 (1987) 161–194 (Lit.); **A. Mönnich:** Der R. als personales Medium im Religionsunterricht. Altenberge 1989; **H.-G. Ziebertz:** Lehrer-Forsch. in der empir. Religionspädagogik: Bilanz der Religionspädagogik, hg. v. dems. – W. Simon. D 1995, 47–78.

LOTHAR KULD

Religionslehrer, Religionslehrerin. An das Selbstverständnis u. Verhalten v. Religionslehrern u. -lehrerinnen (Rll.) werden insofern besondere Anforderungen gestellt, als sie in einem schultheoretisch begründeten u. zugleich kirchlich verantworteten /Unterricht in Religion tätig sind u. daher, ob sie wollen od. nicht, v. /Schülerinnen u. Schülern, Eltern u. Kollegen für Erfahrungen mit Kirche u. kirchlich formulierter Religion haftbar gemacht werden, die sie persönlich in der Regel nicht zu verantworten haben. Die Versuchung, sich angesichts dieser Anfragen auf reine Information über Religion zu beschränken, ist Rll. v. der Sache her verwehrt, da der chr. Glaube nicht anders als in der Gestalt seiner /Zeugen, mithin auch der jeweiligen Lehrerpersönlichkeit, authentisch wird. Rll. bedürfen daher neben ihrer fachl. auch einer hohen rel. u. personalen Kompetenz. Die mit Zustimmung der Kirchen in den siebziger Jahren des 20. Jh. entwickelte Unterscheidung v. /Katechese u. schul. Unterricht (/Religionsunterricht) hat zu einer entspr. Professionalisierung des Berufsbilds v. Rll.